

Tätigkeitsbericht 2016

Im Seniorenausschuss wurden im Berichtsjahr folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Der Ausschuss hat sich zur Mitwirkung am Projekt „Historische Aufarbeitung der Geschichte der ärztlichen Selbstverwaltung in Sachsen“ bereit erklärt. Es wurde geplant, eine Festschrift (Kurzfassung) zu erarbeiten, die den mit der Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille Auszuzeichnenden gemeinsam mit der Medaille übergeben werden soll. In der Festschrift soll das Wirken sächsischer Ärzte gewürdigt werden, die sich um Gründung der ärztlichen Selbstverwaltung und Berufsstandvertretung in hohem Maße verdient gemacht haben. Im Mittelpunkt steht dabei das außerordentliche Engagement von H. E. F. Richter. Die Ausarbeitung konnte im Wesentlichen fertig gestellt werden. Im Jahr 2017 wird sie vervollkommen und in eine dem Anlass entsprechende Form gebracht werden.

Im Ausschuss wurde das Vorhaben angeregt, einen Informationskurs für ärztliche Senioren in Anlehnung an den erfolgreichen Kurs zur Notfallhilfe für Senioren zur Thematik „Medizin am Lebensende“ anzubieten. In einem zweistündigen Vortrag mit Diskussion wird ein Überblick zur aktuellen Situation der Palliativmedizin vermittelt, auf regionale Besonderheiten eingegangen (Verfügbarkeit von Palliativversorgung, Hospiz und SAP) und Aussagen zu individuellen Versorgungsmöglichkeiten getroffen. Einbezogen sind Pflegehilfen und deren Beantragung sowie rechtliche Belange (Patientenverfügungen). Die Veranstaltungen stehen unter wissenschaftlicher Leitung von Frau Dr. Heller, Leiterin der spezialisierten ambulanten Palliativmedizin am Universitätsklinikum Dresden, und Dr. Michael Nitschke-Bertaud, FA Innere Medizin/Hausarzt. Eine erste Veranstaltung wurde am 13.10.2016 mit großem Erfolg durchgeführt. Weitere Informationskurse sind vorerst in den Kreisärztekammern von Leipzig (Stadt) und Chemnitz (Stadt) im Frühjahr 2017 geplant.

In einem weiteren Vorhaben wurden „Informationen für Ärzte im Ruhestand“ zusammengetragen. Sie beruhen im Grundgerüst auf den Informationen des Seniorenbriefes des Präsidenten, den jeder ärztliche Kollege bei seiner Abmeldung aus der Berufstätigkeit in den Ruhestand erhält. Dazu wurde der Seniorenbrief hinsichtlich der Aussagen und Ansprechpartner aktualisiert. Das Material wurde um Hinweise zum Fonds Sächsische Ärztehilfe, Ansprechpartner für Praxisvertretungen, Hinweise der Sächsischen Ärzteversorgung und zum Thema Patientenberatung und Patientenrechte ergänzt. Die Informationen wurden als Link im Internetportal der Sächsischen Landesärztekammer unter „Ärzte im Ruhestand“ eingestellt. Für ärztliche Senioren, die die Internetnutzung nicht präferieren, ist eine Veröffentlichung im „Ärzteblatt Sachsen“ im Jahr 2017 vorgesehen.

Im September fand zum dritten Mal eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses Senioren mit Beauftragten für Seniorenarbeit der Kreisärztekammern statt. Es wurden Berichte zu sehr engagierter Seniorenarbeit auf Kreisärztekammerebene gegeben. Leider wurde für einige Kreisärztekammerbereiche auch ein völliges Fehlen einer Seniorenarbeit konstatiert. In zwei Kreisärztekammern wurden die Geburtstagsgratulationen eingestellt

und drei weitere Kreisärztekammern gewähren ihren Mitgliedern keinen Zuschuss zu den jährlichen Ausfahrten der Senioren der Sächsischen Landesärztekammer. Der Ausschuss wird sich im Jahr 2017 bemühen, in Bereichen ohne Seniorenarbeit unterstützend tätig zu werden.

Im September 2016 fand das 21. Sächsische Seniorentreffen statt, zu dem die Sächsische Landesärztekammer jährlich einlädt. 528 Senioren und ihre Partner nahmen an der Ausfahrt auf die Festung Königstein und nach Pirna teil. Die Ausfahrt stand in diesem Jahr unter dem Leitmotiv „Sächsische Geschichte erleben“. Die Senioren reisten an fünf Terminen bei schönem Spätsommerwetter zu den Zielen an. Das Treffen war wiederum durch zahlreiche kollegiale Begegnungen geprägt.

Dr. Ute Göbel, Leipzig, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2016“)